

DHIVA

Zeitschrift für Frauen zu Sexualität und Gesundheit

Pressemitteilung

In Afghanistan entscheidet das Geschlecht über Leben und Tod

In Deutschland wünscht sich eine zweifelhafte Frauenrechtlerin das ebenfalls

Die Lage in Afghanistan spitzt sich von Stunde zu Stunde weiter zu. Unzählige Menschen fürchten um ihr Leben und hoffen auf Schutz. In Deutschland nutzt eine vermeintliche Frauenrechtlerin diese Situation für ihre eigenen menschenfeindlichen Ziele. Und verurteilt so eine Vielzahl an Schutzlosen zum Tode.

Köln, 19. August 2021. Aktuell zielt ein Warnruf die Webseite des in Köln erscheinenden Magazins „Emma“: „Afghanische Terroristen werden sehr bald auch bei uns sein. Sie werden sich, gezielter denn je zuvor, unter die zu erwartenden Flüchtenden mischen. Ein Grund mehr, jetzt nur Frauen und Kinder aus Afghanistan aufzunehmen! Da Deutschland eh nicht allen Menschen aus der nächsten Flüchtlingswelle Schutz geben kann, sollte es sich auf die Afghaninnen beschränken. Denn die sind in der höchsten Not.“ Und wie ein Mantra wird diese Argumentation derzeit von „Emma“-Herausgeberin Alice Schwarzer öffentlichkeitswirksam propagiert.

Harriet Langanke ist Chefredakteurin eines anderen in Köln ansässigen frauenspezifischen Mediums, der DHIVA, dem Magazin für Frauen zu Sexualität und Gesundheit: „Die Frauenrechtsbewegung ist ein wertvoller Bestandteil in vielen Ländern und Kulturen. Solange die vollkommene Gleichberechtigung der Geschlechter nicht erreicht ist, bleibt sie weiterhin dringend notwendig. Auch mit einer großen Vielfalt an Meinungen.“ Aber Langanke mahnt: „Menschen in Afghanistan kämpfen derzeit um ihr Leben. Viele von ihnen werden vom Westen im Stich gelassen. Hier ist es völlig unangebracht, die Geschlechter gegeneinander auszuspielen.“ Und sie erklärt weiterhin: „Auch wenn wir uns für cis Frauen einsetzen, dürfen wir trans Frauen und andere Minderheiten auf keinen Fall vergessen.“ Wer Männer gegen Frauen ausspielt und versäume, für Solidarität mit allen vulnerablen Menschen zu werben, bedient nach Auffassung von Langanke ein Ressentiment. „Die Gleichsetzung von Männern mit Terroristen ist falsch, widerwärtig und schädlich. Für die Rechte von Frauen zu kämpfen, bedeutet für uns nicht, andere Geschlechter ans Messer zu liefern.“

„Frau Schwarzer bezeichnet ihre ‚Emma‘ als politisches Magazin für Menschen“, fasst Sebastian Bauer, der die DHIVA-Redaktion ehrenamtlich unterstützt, zusammen. „Dabei scheint sie jedoch eine ganz eigene Definition davon zu verfolgen, wer Mensch ist und wer nicht. Menschen dem Tode weihen zu wollen, weil sie einen Penis haben, ist selbst für Alice Schwarzer ein neuer Tiefpunkt. Das ist menschlich verwerflich – und für eine Journalistin auch standesrechtlich.“

Es bleibt zu hoffen, dass die Politik trotz der verfehlten Worte der „Emma“ alle Menschen sieht, die Hilfe und Rettung brauchen.

Harriet Langanke ist Chefredakteurin der DHIVA. **Sebastian Bauer** ist Journalist und Medienschaffender. Zu seinen Ressorts gehört neben Verkehr und Technik auch Soziales. In seiner Tätigkeit ist er redaktionell auch für die DHIVA tätig.

Kontakt:

Harriet Langanke, c/o DHIVA, harriet.langanke@stiftung-gssg.org, 0221 - 340 80 40

Sebastian Bauer, c/o Pressebüro Sebastian Bauer, mail@pbsb-online.de, 02232 - 340 15 58
